



Gesundheit

Zahnpflege, innere Balance und Sport – alle Infos rund um das Thema Gesundheit gibt es auf [SEITE 2](#)

NECKARSTADT • WOHLGELEGEN • OSTSTADT • SCHWETZINGERSTADT • NEUHERMSHEIM • NEUOSTHEIM • MANNHEIM-MITTE

Ermittlungen

Gefälschte Impfnachweise sind bundesweit ein Problem – auch in Mannheim gibt es immer mehr Fälle. [SEITE 4](#)

Auflage: 33.500, monatlich

Samstag, 29. Januar 2022 | KW 4

UNTER UNS



Liebe Leserinnen und Leser,
„Wir verlieren trotz der Krisenzeit nicht die Hoffnung und Zuversicht“ – dieser Satz könnte das Motto für das neue Jahr 2022 sein. Denn auch wenn es weiterhin regelrecht Veranstaltungsabsagen innerhalb der Vereine hagelt, lassen die ehrenamtlich Engagierten keinen Platz für Trübsal. Ob virtuelle Neujahrsempfänge oder online stattfindende Fastnachtsitzungen – alle geben sich Mühe, um für etwas Spaß zu sorgen. Die Hoffnung auf bessere Zeiten ist ungebrochen. Das neue Jahr motiviert viele Menschen aber auch wieder zu Neujahrsvorsätzen. Dabei spielt die Gesundheit eine große Rolle. Auf unseren Sonderseiten sind ein paar Tipps zu diesem Thema zu finden.
Nicole Holzhäuser
nholzhaeuser@haas-publishing.de
0621/ 392 2804

INHALT

Informationen rund um das Thema Gesundheit [Seite 2](#)
Aktuelle Entwicklungen in der Mobilen Offenen Jugendarbeit [Neuhermsheim Seite 4](#)
Mannheims beliebteste Vornamen 2021 [Seite 4](#)

Familiäre Belastungen

Mannheim. In Krisenzeiten verbreiten sich Verschwörungstheorien besonders stark und können zu großen intrafamiliären Belastungen führen. Die Selbsthilfegruppe ist für Menschen, die sich belastet fühlen, weil Angehörige oder Freunde Verschwörungserzählungen verbreiten oder sich durch sie gar radikalisieren.
Es soll kein Austausch stattfinden, wie man mit Anhängern von Verschwörungserzählungen diskutiert oder wie man sie vom Gegenteil überzeugt, sondern ein Gespräch, wie man mit den erlebten Belastungen umgehen und diese reduzieren kann.

Information und Anmeldung: Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Telefonnummer: 0621/ 339 1818, www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

„Die Arbeit mit Frauen ist mir ein Herzensanliegen“

Interview: Astrid Fehrenbach über ihr neues Amt in der Beratungsstelle Amalie / Ausstellung „gesichtslos“ in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen

Neckarstadt. Astrid Fehrenbach ist die neue Leitung von Amalie, der Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution. In ihrer neuen Rolle wird sie alle operativen Aufgaben übernehmen. Dazu zählen neben der Leitung auch die gemeinwesenensorientierte Vernetzung im Mannheimer Stadtteil, die Gremienarbeit, aber auch das Fundraising zur Initiierung wichtiger Projekte. Im Gespräch mit dem LokalAnzeiger spricht sie über das Wohnprojekt der Beratungsstelle, Auswirkungen der Pandemie, besondere Herausforderungen in der Prostitution und persönliche Ziele.



Astrid Fehrenbach freut sich auf ihre neuen Aufgaben. Bild: Lammer

■ Sie sind die neue Leitung der Beratungsstelle Amalie. Haben Sie sich in Ihrem neuen Tätigkeitsbereich schon eingelebt?

Astrid Fehrenbach: Ich habe am 3. Januar in Amalie angefangen und bin von allen Seiten sehr freundlich aufgenommen worden. Dafür möchte ich mich schon einmal herzlich bedanken. Und ja, ich konnte mich schon einleben und lerne jeden Tag viel Neues dazu! Die Arbeit mit Frauen ist mir ein Herzensanliegen.

■ Es steht einiges auf Ihrer Agenda: Konnten Sie bereits etwas angehen?

Fehrenbach: Im Vordergrund steht zunächst das „Kennenlernen“: die Kolleginnen im Team, die Frauen selbst, Ehrenamtliche, Kooperationspartner, Spender, desweiteren die Arbeitsabläufe, laufenden Prozesse und aktuellen Aufgaben. Auf der Agenda steht aktuell zum Beispiel, dass für die betroffenen Frauen die Möglichkeiten verbessert werden müssen, sich auch gegen eine Fortsetzung ihrer Tätigkeit zu entscheiden. Das heißt, dass Ausstiegsmöglichkeiten besser zugänglich und verlässlich bereitgestellt werden müssen. Damit dies gelingen kann, müssen alle an einen Tisch. Die Netzwerkarbeit, gerade auch im Stadtteil Neckarstadt ist sehr wichtig. Hier wollen wir uns einbringen.

■ Sie kümmern sich auch um das Wohnprojekt der Beratungsstelle. Was kann man sich hierunter genau vorstellen?

Fehrenbach: Seit 2016 hat Amalie ein Wohnprojekt für Frauen, die aus der Prostitution aussteigen wollen. Das ist eine großartige Sache und deshalb besonders wichtig, weil Frauen, die sich für einen Ausstieg entscheiden, in der Regel von heute auf morgen ohne Wohnung und buchstäblich auf der Straße stehen. Ein Ausstieg aus dem Milieu ist ein kompliziertes Unterfangen, bei dem es viele Aspekte zu bedenken gibt. Im Wohnprojekt können drei Frauen aufgenommen und begleitet werden. EU-Projekt: Besonders erfreulich ist, dass Amalie seit Juli 2021 durch ein vom Europäischen Sozialfonds gefördertes, besonderes Ausstiegsprojekt das bereits bestehende Angebot wesentlich erweitern und vertiefen konnte. Der Name dieses Projektes, „Horizonte“, macht deut-

lich, dass ein Ausstieg aus der Prostitution langfristige Perspektiven erfordert. Amalie kann da auf langjährige praktische Erfahrung, fachliche Expertise und ein funktionierendes Netzwerk zurückgreifen. Engmaschige Begleitung durch professionelle Beraterinnen und die Bereitstellung von Wohnraum ist das eine, die Entwicklung einer beruflichen Perspektive und damit einer dauerhaft tragfähigen Existenzsicherung das andere. So konnte das Amalie-Team im Sommer um zwei Köpfe erweitert werden: durch eine erfahrene Kollegin als Jobcoach und eine Sprachmittlerin. Natürlich ist es unser Ziel, über den Förderzeitraum (d.i. Jahresende 2022) hinaus diese wichtige Arbeit zu sichern, denn klar ist: Ausstieg aus der Prostitution erfordert einen langen Atem!

■ Hand aufs Herz: Sie bekommen täglich die schwierigen Lebenssituationen verschiedener Frauen mit? Wie sehr nimmt Sie das persönlich mit? Wie schaffen Sie es die Arbeit „nicht mit nach Hause“ zu nehmen?

Fehrenbach: Gerade am Anfang ist es völlig normal, dass einem viele Sachen – auch nach der Arbeit – durch den Kopf gehen. Doch habe ich es gelernt, mich emotional auch wieder zu distanzieren. Den Beruf als Sozialarbeiterinnen könnten wir ohne inneren und äußeren Ausgleich gar nicht ausüben. Empfänglich bleiben, an der inneren Kraftquelle auftanken, das heißt auch den „Draht nach oben“ pflegen.

■ Haben Sie das Gefühl, dass sich die Pandemie auch in diesem Bereich auswirkt? Wenn ja, inwiefern?

Fehrenbach: Oh ja, die Pandemie wirkt sich aus. Im Bereich der Prostitution selbst gibt es viele Unsicherheiten, Betriebe hatten in der Vergangenheit geschlossen, dann wieder geöffnet. Frauen sind teilweise in ihre Herkunftsländer gereist, dann wieder zurückgekehrt. Viele Frauen haben große Schwierigkeiten, sich über Wasser zu halten. Manche leben sogar auf der Straße, Abhängigkeitsverhältnisse verschärfen sich. Die Beratungsstelle Amalie selbst kann die offenen Angebote wie zum Beispiel das Frauencafé oder andere Aktionen mit den Frauen aufgrund der Pandemie nicht durchführen. Gemeinschaftliche Veranstaltungen und Treffen gibt es derzeit nicht. Aber alles andere, die individuellen Beratungen, die Begleitungen zu Ämtern und Be-

hörden, die gynäkologischen Sprechstunden unter anderen werden durchgeführt. Wir begleiten Frauen auch zu Impfterminen, wenn nötig. Die Beratungsstelle ist – unter allen Hygieneregeln und -auflagen – zuverlässig geöffnet und die Mitarbeiterinnen stehen auch telefonisch zur Verfügung.

■ Sie unterstützen auch Frauen, die aus der Prostitution aussteigen möchten. Hierbei bewegen Sie sich in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Stakeholder. Wie meistern Sie diese Aufgabe?

Fehrenbach: Im Mittelpunkt stehen für uns die Frauen selbst. Wir suchen den persönlichen Kontakt, machen Angebote. Wir unterstützen alle Frauen, die in der Prostitution tätig sind oder waren und die unsere Hilfe anfragen. Vorbehaltlos. Jede Frau hat ihre eigene Geschichte. Manchmal braucht es mehrere Anläufe und eine längere vertrauensvolle Beziehung zu einer Beraterin, um den Ausstieg zu wagen. Dazu ermutigen wir. Der Ausstieg ist ein Einstieg in ein selbstbestimmtes, sicheres Leben ohne Gewalt. Dazu braucht es einen langen Atem und einen sicheren Rahmen.

■ Was verbindet Sie mit der Neckarstadt?

Fehrenbach: Die Mannheimer Neckarstadt-West ist ein gewachsener Arbeiterstadtteil mit einem ganz eigenen, typischen für mich sehr liebenswerten - Charakter: lebendig, bunt, vielfältig. Wie auch in anderen Städten gibt es hier Chancen und Herausforderungen, die es anzunehmen gilt. Keinesfalls sehe ich eine „No-Go-Area“, wie ich es auch schon gehört habe, das haben die Bewohner der Neckarstadt nicht verdient! Bevor ich vor mehr als 25 Jahren von Mannheim nach Berlin gegangen bin, war ich selbst hier zu Hause und hatte viele schöne Kontakte.

■ Welche persönlichen Ziele haben Sie sich gesteckt?

Fehrenbach: Ich möchte die Arbeit von Amalie, die Julia Wege in den letzten Jahren aufgebaut hat, mit dem Amalie-Team gut weiterführen und nach den jeweiligen Erfordernissen in geeigneter Weise weiterentwickeln. Voraussetzung dafür ist ein gesicherter finanzieller Rahmen. Ein großes Anliegen ist mir auch, dass alle mit dem Thema befassten Institutionen zum Wohle der betroffenen Frauen gut miteinander arbeiten und an einem Strang ziehen. Die Lebensumstände in der Prostitution und noch viel mehr der Ausstieg aus der Prostitution ist für die einzelne Frau extrem schwierig. Umso wichtiger sind verlässliche, strukturell abgesicherte und dauerhafte Hilfen. Dass dies gelingt, daran möchte ich gerne nach Kräften mitarbeiten.

Die Ausstellung „gesichtslos. Frauen in der Prostitution“, ist noch bis zum 20. Februar in den Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen DS, Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr, zu sehen. Eintritt frei.

City Markt Mail – Ihr Spezialist für Frische ... und das jeden Tag!

Unsere Angebote vom 27.01. bis 31.01.2022

- Heidelbeeren, 500-g-xxl Schale, Klasse I aus, aus Peru, (kg = 5,- €) **2,50 €**
- Spanische Naveln Orangen, 3-kg-xxl-Netz, Klasse I, (kg = 0,74 €) **2,22 €**
- Spanische Clementinen, 2-kg-xxl-Netz, Klasse I, (kg = 1,11 €) **2,22 €**
- Kopfsalat, aus Belgien, Klasse I, Stück **1,- €**
- Spitzpaprika, rot, Maroc, 500-g-Packung, Klasse I, (kg = 2,22 €) **1,11 €**

Seckenheimer Str. 68 – 68 a, 68165 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo – Sa 7.00 – 21.00 Uhr
citymarkt@edeka-mail.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

rollin PFLEGE

- ALTEN- UND KRANKENPFLEGE**
 - » Körperpflege
 - » An- und Auskleiden
 - » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
 - » Zu Bett bringen/Lagerung
 - » Mobilisation und Aktivierung
- MED. PFLEGE**
 - » Spritzen
 - » Wundbehandlung, Verbände
 - » Medikamentenversorgung
 - » Kontrolle der Vitalzeichen
 - » Trachealkanülenpflege
- HAUSHALT**
 - » Einkaufen
 - » Wohnung reinigen
 - » Wäsche waschen und bügeln
 - » Kochen
 - » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- BEGLEITUNG**
 - » Zum Arztbesuch
 - » ins Theater und Kino
 - » Zu Veranstaltungen
 - » Beim Spazierengehen
 - » Bei Behördenangelegenheiten
- BERATUNG**
 - » Pflegeberatungseinsatz nach § 37.3 SGB XI
 - » Pflegehilfsmittel
 - » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
 - » Hilfe für pflegende Angehörige
- NOTDIENST**
 - » 24-Stunden-Notdienst
 - » An 365 Tagen im Jahr
 - » Rufbereitschaft/Hausnotruf

www.rollin.de

Ambulanter Pflegedienst Geibelstr. 13 68167 Mannheim Telefon: 0621/303212 mail@rollin.de	Tagespflege Schönau Bromberger Baumgang 12 68307 Mannheim Telefon: 0621/44594168 tagespflege-schoenau@rollin.de	Tagespflege Neckarstadt Carl-Benz-Str. 39-41 68167 Mannheim Telefon: 0621/303212 tagespflege-neckarstadt@rollin.de
---	--	---

Achtung! Ampel außer Betrieb

Einschränkungen durch Wartungsarbeiten

Schwetzingenstadt. Alle zwei Jahre finden Wartungsarbeiten an Ampelanlagen statt. Hierbei werden die Lichtsignalanlagen auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Im Rahmen dieser erweiterten Prüfungen ist es erforderlich, die Anlagen teilweise auszuschalten.

Am Sonntag, 30. Januar finden die nächsten Wartungsarbeiten an der Ampelanlage „Möhlstraße/Seckenheimer Straße“ statt. Aus der Möhlstraße kommend entfällt der Linksabbieger in die Mühlbacher Straße und aus der Seckenheimer Straße entfällt die Möglichkeit stadtauswärts geradeaus in Richtung Planetarium die Straßenbahnlinie zu queren. Teilnehmer des motorisier-

ten Verkehrs werden gebeten, die Wendemöglichkeiten an den benachbarten Kreuzungen zu nutzen. Zusätzlich ist an dieser Kreuzung für die Dauer der Wartungsarbeiten eine Querung der Möhlstraße für Fußgänger und Radfahrer nicht möglich. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit sind zudem Wegnahmen von Fahrspuren und somit Einschränkungen des Individualverkehrs in diesem Kreuzungsbereich erforderlich.

Nach Aufbau der Absperrungen ab 9 Uhr werden die Ampelanlagen jeweils ab 10 Uhr für drei Stunden vollständig außer Betrieb genommen. Im Anschluss werden die Absperrungen wieder zurückgenommen.